

Region

Sozialhilfebezüger trifft es hart

Folgen des Coronavirus Treffpunkte und Lebensmittelabgabestellen sind in Burgdorf geschlossen: Viele Angebote für Sozialhilfebezüger haben den Betrieb eingestellt. Das stellt den Sozialdirektor vor neue Herausforderungen.

Regina Schneeberger

Für jene, die am Rande der Gesellschaft stehen, ist es besonders schwer, Tag für Tag zu Hause zu bleiben. Denn sie leben in bescheidenen Sozialwohnungen. Ein Zufluchtsort ist für die Burgdorfer Randständigen ihr Vereinslokal. Im vergangenen Jahr konnten sie dieses in der Garage neben der alten Butterzentrale einrichten.

Doch letzte Woche hat die Stadt das Lokal geschlossen. Aus demselben Grund, aus dem so viele Lokale schliessen mussten: eine Massnahme gegen die Verbreitung des Coronavirus. «Die Randständigen haben verständnisvoll reagiert», sagt Peter Leuenberger, Leiter Sozialdirektion Burgdorf. Auf der Rampe vor der Butterzentrale könnten sie in Zweiergruppen und mit der nötigen Distanz weiterhin verweilen. «Die Rampe abzusperren, wäre kontraproduktiv», sagt Leuenberger. Denn sonst träfen sie sich andernorts. «So haben wir einen Ort, an dem wir sie ansprechen können.»

In diesen Zeiten einen Ansprechpartner zu haben, sei für die Randständigen wichtig, sagt Leuenberger. Die Mitarbeiter von der Suchthilfestiftung Contact sind nach wie vor zweimal in der Woche vor Ort. Doch nicht nur für Randständige, auch für andere Menschen, die Sozialhilfe bezögen, sei die Situation momentan besonders schwierig, sagt Leuenberger. «Jetzt sind sie noch mehr sozial isoliert.» Viele Menschen telefonieren nun mit Freunden und Angehörigen oder treffen sich über Skype zu einem Schwatz. «Sozialhilfebezüger haben aber oftmals nur beschränkt Kommunikationsmittel und beispielsweise kein WLAN.»

Keine Gratis-Lebensmittel

Zudem fallen nun einige Angebote weg, die ihnen das Leben etwas leichter machten. Beispielsweise stellte «Tischlein deck dich» den Betrieb ein. Die Organisation gibt auch in Burgdorf spendete Ess-



So sah das Vereinslokal der Randständigen bei der Eröffnung im vergangenen Sommer aus. Nun ist es geschlossen. Foto: Marcel Bieri

waren von Lebensmittelgeschäften kostenlos an Sozialhilfebezüger ab. «Tischlein deck dich» nimmt den Schutz seiner Freiwilligen sowie seiner Kundinnen und Kunden sehr ernst. Auch wir sind in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um dem Coronavirus möglichst eine geringe Angriffsfläche zu bieten und Gruppenbildungen zu vermeiden», schreibt die Organisation auf ihrer Website.

Zwar können Lebensmittelkarten nun bei Caritas-Läden eingelöst werden. In Burgdorf gibt es jedoch kein solches Geschäft, das nächste befindet sich in Bern. «Dann müssen sie sich ein Zugbillet kaufen, das hält viele ab», ist sich Leuenberger bewusst.

Die Sozialdirektion bietet Hilfe an, so gut sie könne, sagt Leuenberger. Telefonisch sind die Mitarbeiter für Beratungsgespräche

«Wir haben 30 Prozent mehr Anrufe.»

Peter Leuenberger
Leiter Sozialdirektion

erreichbar, in Härtefällen können Termine vor Ort vereinbart werden. Das Angebot stösst auf besonders grosse Nachfrage. «Wir haben 30 Prozent mehr Anrufe.» Viele kommen von Selbstständigenerwerbenden, die um ihre Existenz fürchten. Und von Sozialhilfebezügern, die ihre Auflagen nicht erfüllen können. «Sie können keine Bewerbungen schreiben, weil es in vielen Branchen schlichtweg keine Stellen gibt.» Deshalb gebe es von der Sozialdirektion Burgdorf derzeit keine Auflagen zur Anzahl Bewerbungen mehr, so Leuenberger.



Peter Leuenberger, Leiter Burgdorfer Sozialdirektion. Foto: Thomas Peter

Bei den Aebi-Hallen geht es vorwärts

Abbrucharbeiten in Burgdorf Der Rückbau der ehemaligen Landmaschinenfabrik beim Bahnhof hat begonnen.

Endlich geht es los mit dem Rückbau der leer stehenden Industriehallen zwischen den Gleisen des Bahnhofs Burgdorf und der Lyssachstrasse. Bis Ende März werden in allen Gebäuden die schadstoffbelasteten Baumaterialien entfernt und entsorgt. So sieht es der Zeitplan der Bauherrin, der in Baar ZG domizilierten Alfred Müller AG, vor. Zudem werden die ersten beiden Gebäude abgebrochen. In der zweiten Phase, die Ende Juni abgeschlossen sein soll, folgt der Abbruch von vier weiteren Liegenschaften.

Altlasten beseitigen

Bis Ende dieses Jahres sollen sämtliche Gebäude der ehemaligen Maschinenfabrik Aebi, in der während eines halben Jahrhunderts Landmaschinen und Geräte hergestellt wurden, aus dem Stadtbild verschwunden sein. Die

Bauarbeiten beinhalten auch die fachgerechte Entsorgung der schadstoffhaltigen Bausubstanz sowie die sogenannte Altlastensanierung des Bodens. Dabei werden verunreinigende Mate-

rialien entfernt. Diese sind während der früheren Nutzung des Areals in den Boden gelangt.

In rund einem Jahr dürfte mit dem Bau von zwei Wohnblocks

und einem reinen Gewerbehause gestartet werden. Ab Winter 2022 sollen die neuen Liegenschaften zwischen Lyssachstrasse und den Bahngleisen bezugsbereit sein. «Es wird ein neues Quartier entstehen, das die Erfolgsgeschichte des Projekts «Sutergut Wohnen und Arbeiten» fort schreibt und das zu Burgdorf passt», wirbt die Zuger Firma für ihr aktuelles Projekt.

Bauen in Etappen

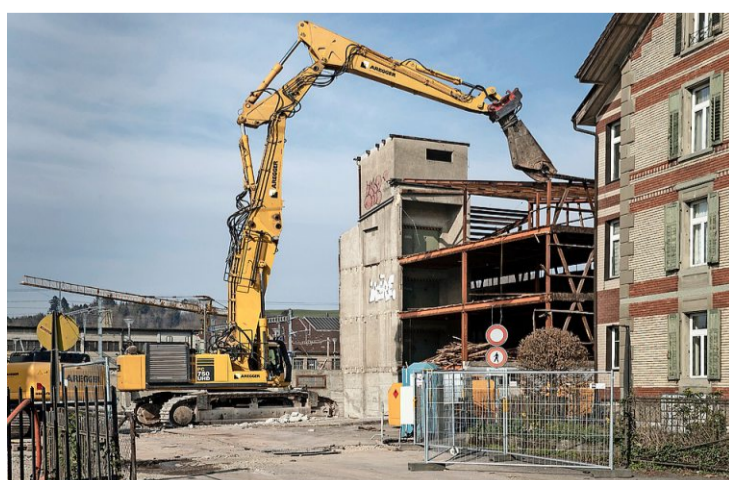
Die Neubauten auf der früheren Industriebrache orientieren sich an einer Projektstudie des Zürcher Büros Müller Siegrist Architekten AG. Die Projektverantwortlichen planen, in Etappen zu bauen. Zuerst werden 44 Mietwohnungen und rund 940 Quadratmeter Gewerbeflächen erstellt. Diese befinden sich in einem Gebäude, welches direkt an der Lyssachstrasse realisiert

Bis Ende 2020 sollen sämtliche Gebäude der alten Maschinenfabrik Aebi aus dem Stadtbild verschwunden sein.

wird und auf der westlichen Seite an der Tiergartenstrasse endet.

Etwas zurückversetzt kommt ein Komplex mit 36 Eigentumswohnungen und 600 Quadratmeter Gewerbeflächen zu stehen. Auf dem dritten Baufeld ist ein Gewerbehause mit einer Nutzfläche von 5500 Quadratmetern geplant.

Urs Egli



Die ersten Bauten der früheren Maschinenfabrik Aebi beim Bahnhof Burgdorf werden derzeit abgebrochen. Foto: Beat Mathys

Missglückt: Mann wollte Migros-Filiale überfallen

Kirchberg Am Freitagabend flüchtete ein Mann aus der Migros-Filiale an der Solothurnstrasse in Kirchberg. Angestellte hatten ihn zuvor bei der mutmasslichen Vorbereitung eines Überfalls überrascht, wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt. Nebst dem Personal befanden sich auch Kunden im Geschäft. Verletzt wurde niemand. Der Verdächtige ist circa 175 bis 180 Zentimeter gross, war dunkel gekleidet und mit einer olivgrün-schwarzen Sturmmaske verummmt. Er flüchtete nach 19.30 Uhr zu Fuss in unbekanntere Richtung.

Die Kantonspolizei Bern hat Ermittlungen zu den Ereignissen aufgenommen und sucht Zeugen. Personen, die Angaben zum gesuchten Mann machen können oder – möglicherweise auch bereits im Vorfeld der Ereignisse – Beobachtungen machten, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer +41 31 638 81 11 zu melden. (rsc)

Nachrichten

Eine Viertelmillion für die Strassen

Röthenbach Für den Ausbau und die Sanierung der Gemeindestrasse Heimenrütti-Grub sowie die Sanierung der Teilstrecke Rentschli wird, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, ein Verpflichtungskredit von 249'000 Franken bewilligt. (ber)

Kredite für Bau- und Planungsarbeiten

Utzenstorf Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung diverse Geschäfte behandelt: Für den Ersatz der öffentlichen Wasserleitung zwischen den Liegenschaften Kieswerkstrasse 12–16 bewilligte er einen Verpflichtungskredit von 65'000 Franken. Dieser Betrag sei im Investitionsbudget 2020 eingestellt. Weiter ist den Informationen des Gemeinderates zu entnehmen, dass im Zusammenhang mit der amtlichen Vermessung eines Teils des Gemeindegebiets ein Nachkredit von 11'825 Franken bewilligt wurde. Gutgeheissen hat der Rat zudem einen Nachkredit von 5000 Franken für die Erstellung eines Strassenplans. (ue)

Wir gratulieren

Dürrenroth/Sumiswald Im Alterszentrum Sumiswald feiert heute Montag **Klara Howald-Fischer** ihren 96. Geburtstag. Zuvor war sie in Dürrenroth daheim. (pd)

Heimswil Im Störhüsi darf heute Montag **Helene Lüthi** ihren 94. Geburtstag feiern. Sie erfreut sich recht guter Gesundheit und erledigt ihren Haushalt selbstständig. (bwk)

Langnau Ihren 92. Geburtstag kann heute **Mathilde Stämpfli-Schlappi** feiern. Sie ist an der Kreuzstrasse daheim. (pd)

Sumiswald Gertrud Bürgi, daheim im Alterszentrum, kann heute ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist eine fröhliche Frau und genießt die vielen Besuche ihrer Angehörigen immer sehr. (pd)